



**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

6) Der Fluß, so weit er durch die Flur eines Ortes fließt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

- 4) Verschiedenheit der Federn nach dem Körperteile, den sie bedecken.
- 5) Ihr Zweck.
- 6) Nutzen, den sie den Menschen gewähren.
 - a. Benutzung zu Betten.
 - b. zum Schreiben.
 - c. als Schmuck.

4) Veredelung der Bäume und Sträucher.

Einleitung. Worin besteht das Veredeln überhaupt?

- 1) Bedeutung in der Baumzucht.
- 2) Zeit der Verrichtung.
- 3) Erfordernisse dabei.
- 4) Besondere Arten des Verfahrens.
 - a. Das Okuliren.
 - b. Das Pfropfen.
 - c. Das Copuliren.
- 5) Bedingungen des glücklichen Erfolgs.

5) D e r G a r t e n .

- 1) Was ist ein Garten? (Unterscheidung von Feld und Wald; Art der Umgebung.)
 - 2) Lage eines Gartens.
 - 3) Arten der Gärten.
 - a. Gemüsegarten.
 - b. Obstgarten.
 - c. Blumengarten.
 - d. Grasgarten.
 - 4) Einrichtungen in einem Garten (Laube; Gartenhaus; Springbrunnen u. A.).
 - 5) Nutzen eines Gartens.
 - a. Durch Ertrag.
 - b. Durch Aufenthalt in ihm.
 - 6) Verschiedene Arbeiten in demselben.
 - 7) Feinde der Gärten.
-
- 6) Der Fluß, so weit er durch die Flur eines Ortes fließt.
 - 1) Name und dessen Herleitung.
 - 2) Richtung des Laufs.
 - 3) Form seines Laufs.
 - 4) Beschaffenheit des Bettes.
 - a. Boden (ob sandig, thonig, schieferig, voll Gerölle &c.).
 - b. Tiefe.
 - c. Breite.
 - d. Gefälle.

- 5) Beschaffenheit der Ufer.
- 6) Beschaffenheit des Wassers.
 - a. Farbe.
 - b. Temperatur.
 - c. Bestandtheile.
- 7) Strömung.
- 8) Speisung durch Nebenflüsse oder Bäche.
- 9) Benutzung.
 - a. Fischelei.
 - b. Mühlen.
 - c. Bewässerung.

7) Der Kirchhof.

- 1) Namensdeutung.
- 2) Bestimmung (daher auch Gottesacker, Friedhof).
- 3) Größe.
- 4) Form.
- 5) Umgebung.
- 6) Ordnung.
- 7) Bemerkenswerthe Denkmäler.

8) Ein Begräbniß.

- 1) Versammlung vor und in dem Sterbehaufe.
- 2) Ordnung des Zugs.
- 3) Bewegung des Zugs.
- 4) Vorgänge bei dem Grabe.
 - a. Trauergesang.
 - b. Begräbnißrede.
 - c. Versenkung des Sargs.
 - d. Gebet und stille Entfernung.
- 5) Schlußgedanke.

2) Die Auffindung des Stoffs.

Sobald den Schülern die Ausführung einer Disposition nicht ohne Weiteres überlassen werden kann, wird die Auffindung des Stoffs zur gemeinschaftlichen Arbeit aller Schüler der Klasse gemacht. Dabei wächst eine Hand die andere; was der Eine nicht weiß, weiß der Andere. Unrichtigkeiten werden verbessert, Halbheiten ergänzt; kein Verstoß gegen die Wahrheit der Sache, oder gegen die Richtigkeit und Reinheit des Ausdrucks wird durchgelassen. Sobald ein Satz zum Abschluß gekommen, schreibt ihn jeder Schüler in sein Tagebuch nieder. So wird ein Theil der Disposition nach dem andern vorgenommen, und ein reiches Material für die Ausarbeitung gewonnen.